

Tipps für Ihren verpackungsfreien Einkauf im Bioherz

1. Planung ist alles

- Schreiben Sie eine Einkaufsliste – machen Sie darauf eine Extraspalte für das jeweils mitzunehmende Behältnis.
- Notwendige Behälter können auch schon in einer großen Tasche bereitgestellt werden und wenn diese auch schon beschriftet sind, dienen sie sogleich als Einkaufsliste.
- Informieren Sie sich vorab auf der Bioherz-Website über das Sortiment an unverpackten Waren.
- Planen Sie ausreichend Zeit ein und genießen Sie die Begegnung, die Beratung und den Austausch mit den Bioherz-Mitarbeiter:innen.

2. Passende Behältnisse

- Schraubgläser, Einmachgläser, Metallboxen, Tupperdosen, Joghurtgläser, Stoffbeutel, Gemüsenetze, Bienenwachstücher sowie alte Lebensmittelverpackungen vom letzten Einkauf (beispielsweise Papiersackerl von Bäckereien), frei nach dem Motto „Re-use“ können auch einmal gekaufte Behälter immer wieder verwendet werden. Das spart eine Menge unnötigen Müll.
- Sie können
 - die gewählten Lebensmittel gleich in die Gläser füllen lassen, in denen sie auch aufbewahrt werden oder
 - Stoffbeutel und Tupper- oder Edeldstahldosen für den Transport verwenden (sind leicht und gehen beim Transport nicht kaputt) und zu Hause in Glasbehälter umfüllen
- Beschriften Sie die Behälter, um Verwechslung zu vermeiden. Vermerken Sie eventuell auch das Mindesthaltbarkeitsdatum.
- Wählen Sie Behälter auch nach ästhetischen Gesichtspunkten: unverpackt einkaufen spart nicht nur Müll, sondern sieht auch im Schrank schick aus!

3. Spontaneinkäufe

- Haben Sie immer ein paar Stoff- oder Papiersackerl in der Tasche – so sind Sie auch für Spontaneinkäufe gerüstet.
- Im Bioherz gibt es auch Pfandgläser sowie spezielle Papiersackerl, die für mehrere Einkäufe verwendet und am Ende Ihrer Nutzungsdauer zur Entsorgung Ihres Biomülls genutzt werden können.
- Lassen Sie eventuell kombinierbare Produkte einfach in ein gemeinsames Behältnis füllen (beispielsweise die Mischung Ihrer Lieblingsnüsse).

4. Gewohnheiten ändern und Routinen entwickeln

Geben Sie sich Zeit und kaufen Sie anfangs nur wenige Produkte unverpackt ein. Überprüfen Sie, was für Sie gut funktioniert und was eher nicht.

Vielleicht können Sie gewisse Routinen entwickeln, z.B. feste Unverpackt-Einkaufstage; regelmäßige Vorratseinkäufe für Trockenware oder einfach das Stoffsackerl, das Sie ab nun stets in Ihrer Tasche mit sich führen.

Gewohnheiten etablieren sich nicht von heute auf morgen.

5. Alles etwas locker sehen

Beginnen Sie langsam und setzen Sie sich nicht unter Druck. Es muss nicht gleich das perfekte Zero-Waste Leben sein - Jeder Schritt zählt!!

Allgemein ist es doch schön, wenn wir uns alle wieder mehr Zeit für unser Einkaufen nehmen, es bewusst machen und uns mit den Produkten auseinandersetzen, die wir zu uns nehmen.